



Ds Portemonaie

S'het einisch eine son es fürnäms Portmonee gchouft
 Das ihm kes Gält meh bliben isch für dry
 Hets müessen antiquarisch
 Ytuusche gäge Bar, isch
 Du ermer weder vorhär dranne gsy

Är het jitz wider Gält gha aber nümme glych vil
 Und ou kes Portmonee fürs dryztue meh
 Und was ne bsunders gfeckt het
 Isch dass's jitz nümme greckt het
 Für son es schöns wi dises eis wär gsy

Är het sech gseit: «Henu es tuets es Eifachers!»
 Und für nes Eifachs hets no glängt grad juscht
 Är het eis gchouft doch är isch
 Wils nüt nützt wen es läär isch
 S'du wider ga verchoufe mit Verluscht

Jitz het er dänkt: «Abah, me cha ja ds gält schliesslech
 Ganz eifach in es Gabatruckli tue!»
 Und chouft es truckli Gaba
 Laht d'Gaba ds sänkloch aba
 Und dasmal blybt es Füzgi no derzue

Är tuet das Füzgi dry und dänkt: «Das truckli isch zwar
 Kes fürnäms Portmonee, das gwüss nid, nei
 Doch ischs ou süsch ke Gwinn halt
 So hets doch jitz en Inhalt!» –
 Und fahrt vergnügt im Tram für ds Füzgi hei

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
 Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
 Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
 mein Triumphieren und Verzagen,
 Das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
 in meinem kleinen Reich.
 Ich sing und tanze her und hin
 vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
 an vielen dunklen Tagen.
 Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
 will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert,
 und mich kein Trübsal hält,
 weil mich mein Gott das Lachen lehrt,
 wohl über alle Welt.

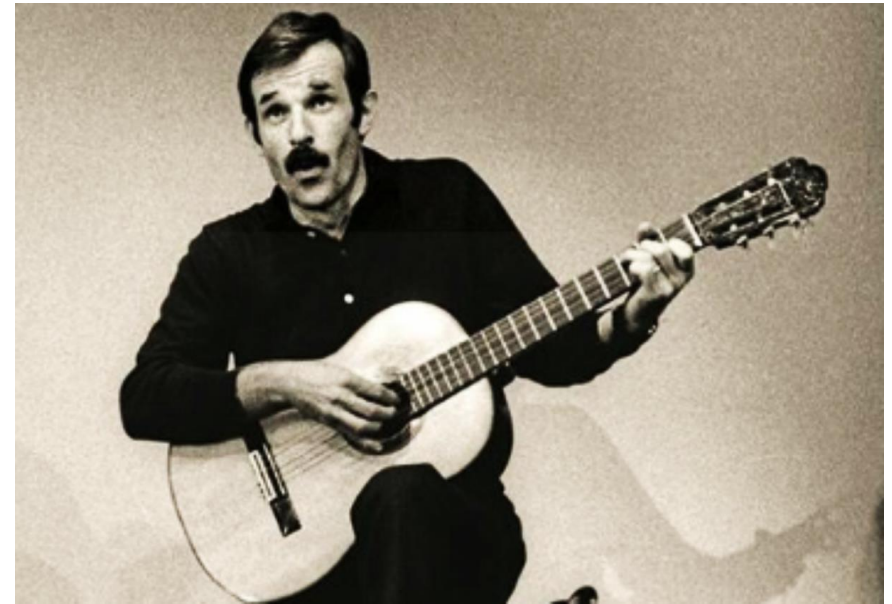
Hanns Dieter Hüsch



Gelassenheit

Erstens kommt es anders –
 zweitens, als man denkt!
 Es hängt nicht von Dir ab, aber es
 kommt auf Dich an!

Hemmige



Sommer-Gottesdienste mit Texten und Liedern von MANI MATTER

8./9. Juli 2023

Evangelium nach Matthäus (15,21-28)

Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her! Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist gross. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.



HEMMIGE

Angst: Was könnte passieren?
Überforderung: Ich kann das nicht!
Selbstwert: Mich mag niemand.
Hoffnungslosigkeit: Hat doch keinen Sinn!
Schutz für mich:
Handlungen zu tun, die wir später bereuen.
Schutz für andere:
Damit wir einander nicht Schaden zufügen.

In gewissen Fällen ist es sehr gut, dass Hemmungen und Mechanismen da sind, die uns dazu bringen, bestimmte Sachen nicht zu tun. Hemmungen sind wichtig. Hemmungen gehören zu uns. Hemmungen zu haben, kann uns vor gewissen Dingen schützen. Und zudem wäre es in einigen Situationen langweilig, hätten wir keine Hemmungen.

Es tut gut, Hemmungen zu überwinden. Wenn uns Hemmungen daran hindern, Dinge zu tun, die wir schon lange gerne tun möchten, ist das schade. Die Balance zwischen «Hemmungen überwinden» und «Grenzen überschreiten» ist manchmal schwierig zu halten.

Meine Hemmungen zu überwinden heisst: dass ich eine Kraft wecke, die schläft; dass ich einen Aufbruch wage, trotz Bedenken; dass ich einen Schrei ausstosse, der unterdrückt wurde; dass ich ein Abenteuer eingehe, trotz Risiken; dass ich einen Schritt wage, der Veränderung bringt.

Hemmige

S'git lüt, die würden alletwäge nie
Es lied vorsinge, so win ig jitz hie
Eis singen um kei prys, nei bhüetis nei
Wil si hemmige hei

Si wäre vilicht gären im grund gno fräch
Und danke, das syg ires grosse päch
Und s'laschtet uf ne win e schwäre stei
Dass si hemmige hei

I weis, das macht eim heiss, verschlat eim d'stim
Doch dünkt eim mängisch o s'syg nüt so schlimm
S'isch glych es glück, o we mirs gar nid wei
Das mir hemmige hei

Was unterscheidet d'mönsche vom schimpans
S'isch nid die glatti hut, dr fählend schwanz
Nid dass mir schlächter d'böim ufchöme, nei
Dass mir hemmige hei

Me stell sech d'manne vor, wenns anders wär
Und s'chäm es hübsches meiteli derhär
Jitz luege mir doch höchstens chly uf d'bei
Wil mir hemmige hei

Und we me gseht, was hütt dr mönschheit droht
So gseht me würklech schwarz, nid nume rot
Und was me no cha hoffen isch alei
Dass si hemmige hei



Bim Coiffeur

Bim Coiffeur bin i gsässe vor em Spiegel, luege dry
Und gseh dert drinn e Spiegel wo ar Wand isch vis-à-vis
Und dert drin spieglet sech dr Spiegel da vor mir
Und i däm Spiegel widerum dr Spiegel hindefür

Und so geng wyter, s'isch gsy win e länge Korridor
I däm my Chopf gwüss hundertfach vo hinden und vo vor
Isch ufgreit gsy i eier Kolonne, z'hinderscht isch dr Chopf
I ha ne nümme gchennt, so chly gsy win e Gufechnopf

My Chopf, dä het sich dert ir Wyti, stellet öich das vor
Verloren ir Unäntlechet vom länge Korridor
I ha mi sälber hinde gseh verschwinde, ha das gseh
Am heiterhülle Vormittag und wi we nüt wär gscheh

Vor Chlupf han i mys Muul ufgschperrt, da sy im Korridor
Grad hundert Müüler mit ufgange win e Männerchor
E Männerchor us mir alei, es cheibe gspässigs Gfüel
Es metaphysischs Grusle het mi packt im Coiffeurgstüel

I ha d'Serviette vo mer grissen, ungschore sofort
Das Coiffeurgschäft verla mit paar entschuldigende Wort
Und wenn dir findet i sött e chly meh zum Coiffeur ga
De chöit dir jitz verstah warum i da e Hemmig ha

Da alte Ordnungen untergehen und vieles in der Verwandlung steht, Altgefügtes zerrbricht und Neues noch nicht gewachsen ist, das Ende aller Geschichte in Erwägung gezogen werden muss, stehen wir wie der Esel vor dem Berg, wenn wir uns nicht trauen glaubhaftig menschlich zu leben, mit dem Mut zur Lücke und dem Mut entschlossen zu Neuem aufbrechen.

